



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

An die Medien

Per e-mail

Umweltministerin Puttrich begrüßt SGV–Vorschläge zum Vogelsbergwasser - Fortschritte für Wasser- und Naturschutz bei Besuch in Wiesbaden erzielt

Nach Jahren des Stillstandes wird in Wiesbaden endlich wieder verstärkt über die Lösung der noch bestehenden und der künftigen Konflikte rund ums Vogelsbergwasser nachgedacht. Während ihre Vorgängerinnen und Vorgänger die Vorstöße der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) zum Schutz des Vogelsberges mit Hinweis auf erteilte Wasserrechte abbügelten, begrüßt Frau Umweltministerin Lucia Puttrich ausdrücklich die aktuellen Initiativen der SGV. Diese zielen auf das Reduzieren von weiter bestehenden Risiken durch die Grundwassergewinnung und auf die notwendige Weiterentwicklung der umweltschonenden Grundwassergewinnung ab.

Auf Initiative der SGV, die zu den größten Bürgerinitiativen Hessens zählt, empfing die Ministerin deren Vorsitzende, Cécile Hahn, und den wissenschaftlichen Berater der Organisation, Dr. Hans-Otto Wack, zu einem persönlichen Gespräch. Bereits im Vorfeld des Treffens hatte die SGV die wichtigsten Punkte ihrer Anliegen an das Ministerium übermittelt, so dass zügig inhaltlich diskutiert werden konnte. Von Vorteil war dabei die frühere Tätigkeit von Frau Ministerin Puttrich als Bürgermeisterin der Stadt Nidda, die in den Wasser-Fördergebieten Kohden und Orbes erheblich von der hartnäckigen Tätigkeit der SGV profitiert hat. In Anwesenheit des Leiters der Fachabteilung Wasser konnte zielgerichtet auf konkrete Absprachen hingearbeitet werden.

Im Ergebnis wurde vereinbart, dass die SGV ihre ausgearbeiteten Vorschläge zur Minimierung des ökologischen Risikos in einzelnen Fördergebieten und zur verbesserten Kontrolle der Wassergesellschaften direkt mit den Regierungspräsidien diskutieren wird. Die Auffassung des Ministeriums, dass in begründeten Fällen auch Änderungen der Genehmigungsbescheide erfolgen sollten, ist aus Sicht der SGV hierbei sehr hilfreich.

Breiten Raum im Gespräch nahmen die Vorstellungen der SGV zur Weiterentwicklung der umweltschonenden Grundwassergewinnung ein.

Datum 13.03.2011
Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Dönhöfer
Gudrun Huber-Kreuzer

Diese sei unbedingt nötig, da sich die Klimaveränderungen negativ auf die Grundwasserverfügbarkeit auswirken können und da sich dann die Konkurrenz zwischen Natur und Wassergewinnung verschärfen wird. Als Gegenmaßnahmen schlägt die SGV das Flexibilisieren von Fördermengen unter unbedingter Einhaltung von Mindestgrundwasserständen in Nass- und Feuchtbiotopen vor. Damit einhergehen muss das weitere Vermindern des Wasserverbrauchs. Ministerin Puttrich begrüßt es ausdrücklich, dass die SGV konkrete Ergebnisse hierzu direkt mit den Wasserrechtinhabern und den Fachabteilungen im Ministerium und in den Regierungspräsidien erzielen möchte. Schließlich hat sich Hessen in der Vergangenheit mit dem System der umweltschonenden Grundwassergewinnung, das seinerzeit von der SGV angestoßen wurde, weit über Deutschland hinaus einen Namen gemacht.

Auf großes Interesse stieß auch die Studie der SGV zu den Auswirkungen der Privatisierung von Wasserversorgungsunternehmen. Da private Aktiengesellschaften zur Gewinnerwirtschaftung gezwungen sind, entstehen durch einen profitablen Wasserverkauf zusätzliche Risiken für den Naturraum und für die Wasserverteilsysteme. Das Ministerium ist auf die Fortschreibung der Studie und die Beratung, die die SGV zum Thema Privatisierung ihren Mitgliedskommunen anbietet, gespannt. Denn schließlich arbeitet die SGV hierbei auch für den Verbraucherschutz: künstlich überhöhte Wasserpreise und das Verweigern von Investitionen in eine langfristig umweltverträgliche Wasserversorgung darf es nicht geben.

Abschließend wurde die Fortsetzung des Dialoges zwischen SGV und Ministerium vereinbart. Dies wird von der SGV als Zeichen dafür gewertet, dass der Wasser- und Umweltschutz im Vogelsberg in Wiesbaden wieder einen höheren Stellenwert hat.

Gez. Cécile Hahn, 1. Vorsitzende der SGV